

„Das ist viel zu wenig“

Pflegeversicherung: Zahl der Hilfebedürftigen steigt / Kostensteigerung und demographische Entwicklung gefährden Finanzierung

PAUL ROSEN

Das waren noch vermeintliche goldene Bonner Zeiten: 1992 stellte sich der damalige CDU-Sozialminister Norbert Blüm („Die Renten sind sicher“) vor die Presse und kündigte die Schaffung einer „fünften Säule der Sozialversicherung“ an. Kranken-, Arbeitslosen-, Renten- und gesetzliche Unfallversicherung gab es schon seit Jahrzehnten, 1995 trat die Pflegeversicherung hinzu. Das Risiko der hohen Kosten im Pflegefall sollte abgesichert und ein weiterer Schritt auf dem Weg zum Vollkaskostaat gemacht werden.

Skeptiker, die auf zu stark steigende Lohnnebenkosten (BDI-Chef Tjyl Necker sprach von einer „Kriegserklärung an die deutsche Wirtschaft“) und auf eine ungünstige demographische Entwicklung verwiesen, blieben ungehört. Blüm kam seinen Kritikern insoweit entgegen, als daß er der Abschaffung eines Feiertages zustimmte. Seinerzeit wurde – außer in Sachsen – der bezahlte Buß- und Betttag abgeschafft, um die Wirtschaft von steigenden Beiträgen zu entlasten. Später kommentierten die Abschaffung mit dem Hinweis, kein Bäcker werde ein Brot mehr verkaufen, wenn er am Buß- und Betttag seinen Laden öffne. Zudem hatte die Feiertagsabschaffung eine unrühmliche Tradition: 1967 strich die DDR-Führung mit ökonomischen Argumenten den Ostermontag, Christi Himmelfahrt, den Reformationstag sowie den Buß- und Betttag.

Heute profitieren 2,2 Millionen Menschen von der Pflegeversicherung (PV). Schon Blüm hatte den Kreis der Leistungsberechtigten stark eingegrenzt, um eine sofortige Ausgabenexplosion zu verhindern. Die Folge: 2,5 Millionen weitere Hilfebedürftige werden überwiegend zu Hause gepflegt, ohne daß sie viel von der PV hätten. Nur für die

etwa 750.000 Demenzzkranken unter ihnen gibt es eine weit unter den üblichen Versicherungssätzen liegende Pauschale von 200 Euro monatlich. Dies liegt daran, daß die PV auf körperliche Störungen abstellt. Kognitive Störungen spielen kaum eine Rolle. Würden sie berücksichtigt, erwarten Experten nach einem Bericht der *Handelsblatts* sofortige Mehrkosten in Höhe von 3,7 Milliarden Euro – und einen kräftigen Beitragsanstieg. Der Druck, mehr zu tun, steigt: „Das ist viel zu wenig“, kritisiert Heike von Lützu-Hohlbein, Vorsitzende der Deutschen Alzheimer-Gesellschaft, im *Spiegel* zu den 200 Euro.

Steuerzuschüsse dämpfen die Beitragssatzexplosion

Steigende Beitragssätze sind der Puffer der gesamten Sozialversicherung, die auf einem zu Kaisers Zeiten eingeführten Umlagesystem beruht. Danach teilen sich Arbeitgeber und Arbeitnehmer den an der Lohnhöhe ausgerichteten Beitrag. Das System funktioniert nur bei einer klassischen Alterspyramide: unten viele Junge, oben wenige Alte. Bei weniger Kindern bricht es zusammen. Kanzler Konrad Adenauer (CDU) wischte Hinweise auf demographische Veränderungen mit der Bemerkung „Kinder kriegen die Leute immer“ beiseite – ein folgenschwerer Irrtum, der zum Kollaps aller Systeme führen wird. Auf dem Weg dorthin wirkt Blüms PV noch wie ein Brandbeschleuniger.

Einige Zahlen veranschaulichen die Entwicklung an der Beitragsfront: So betrug der Gesamtsozialversicherungsbeitrag (Arbeitnehmer- und Arbeitgeberanteile zu allen Versicherungszweigen) 1970 in der alten Bundesrepublik 26,5 Prozent. 1980 war er bereits auf 32,4 Prozent gestiegen, 1990 auf 35,6 Prozent. 1996 war mit 40,9 Prozent (wegen der neuen Pflegeversicherung) erstmals die 40-Prozent-Marke überschritten

worden. Seitdem bewegt sich der Beitragssatz um die 40 Prozent. Er konnte nur deshalb stabil gehalten werden, weil parteipolitisch unterschiedlich ausgerichtete Regierungen das gleiche taten: Sie kürzten Leistungen und erhöhten die Zuschüsse an die Sozialkassen aus Steuermitteln des Bundes. Anders ausgedrückt: Angesichts der Staatsverschuldung wurden und werden die Sozialkassen teilweise über Kredite finanziert.

Außerdem wurde der Arbeitslosenversicherungsbeitrag, der sich bis 2006 mit 6,5 Prozent Beitragssatz zu einer Art Arbeitsmarktsteuer entwickelt hatte, bis auf 2,8 Prozent gesenkt. Auch hier wurden natürlich keine Ausgaben gespart, sondern auf den Bundesetat (sprich: Hartz IV) und damit die Verschuldung verlagert. Seit 2011 geht die Rechnung nicht mehr auf: Der Arbeitslosenbeitrag mußte wieder auf drei Prozent angehoben werden, der Krankenkassenbeitrag von 14,9 auf 15,5 Prozent.

Der Pflegeversicherung droht auch ohne die vor allem von den Sozialverbänden geforderte Ausweitung auf Demenzzranke und andere Kranke mit kognitiven Störungen Ungemach. Zwar hat Gesundheitsminister Philipp Rösler (FDP) 2011 zum „Jahr der Pflege“ ausgerufen und Reformen angekündigt. Doch die christlich-liberale Koalition zeigt sich zerstritten. Für Beruhigung sollte eine Nachricht aus dem Hause Rösler sorgen: Danach soll der Beitragssatz zur Pflegeversicherung mit 1,95 Prozent (Kinderlose zahlen einen kleinen Zuschlag von 0,25) bis 2014 – und damit einige Monate länger als bisher gerechnet – stabil bleiben. Ohne Reformen würde der Beitragssatz, so die Berechnungen des Rösler-Ministeriums, bis zum Jahr 2050 auf 2,8 Prozent steigen. Die Zahl der Pflegebedürftigen könnte dann 4,5 Millionen betragen. Zu den außerdem verbreiteten schlechten Nachrichten gehört, daß 2025 etwa 152.000 Pflegekräfte fehlen sollen.



FOTO: FOTOLIA/PETERWINIS

Pflegeheim: Im Jahr 2050 schon 4,5 Millionen Pflegebedürftige?

Die Rechnung berücksichtigt nur, daß die Zahl der Pflegebedürftigen steigt. Umgekehrt sinkt aber die Zahl der zahlungskräftigen Beitragszahler durch den Geburtenrückgang und die Ausweitung des Niedriglohnssektors. Die Leistungsfähigkeit der deutschen Wirtschaft dürfte durch sinkende Bevölkerungszahlen zurückgehen. So rechnet Thilo Sarrazin („Deutschland schafft sich ab“, Seite 456 ff.) vor, daß sich die Zahl der

Einwohner in Deutschland von derzeit 81,7 auf 66,6 Millionen im Jahr 2050 reduzieren wird. Die Zahl der voll Erwerbstätigen wird im gleichen Zeitraum von 34 auf 24 Millionen sinken, die Zahl der über 65jährigen von 16,8 auf 23,5 Millionen steigen. Entsprechend steigt auch die Zahl der Pflegebedürftigen. Das bedeutet dann nicht nur das Ende der PV in ihrer heutigen Form, sondern der Sozialversicherung insgesamt.

Sozialverband VdK fordert Pflegezeit

BERLIN. Der Sozialverband VdK rechnet mit steigenden Beiträgen für die Pflegeversicherung. Eine moderate Anhebung sei unabweichlich, sagte Verbandspräsidentin Ulrike Mascher (72) am Montag im Südwestrundfunk. Die frühere SPD-Bundestagsabgeordnete und Staatssekretärin forderte, analog zur Elternzeit eine Pflegezeit mit Lohnersatzleistungen einzuführen. Staat und Gesellschaft müßten darüber nachdenken, ob die Pflege alter Menschen nicht genauso viel wert sei wie die Kindererziehung. Die Einführung einer obligatorischen kapitalgedeckten Pflegezusatzversicherung lehnt der VdK ab. Derzeit werden nach Schätzungen des Sozialverbandes vier Millionen hilfsbedürftige Menschen von Verwandten versorgt. Im Rahmen seiner bundesweiten Kampagne „Pflege geht jeden an“ stellt der Sozialverband VdK umfangreiches Info-Material über Fakten und Hintergründe zur gesetzlichen Pflegeversicherung in Deutschland und zur derzeitigen Situation von pflegenden Angehörigen zur Verfügung. (JF)

Deutsche wollen kaum Abstriche machen

BAIERBRUNN. Drei Viertel (74,9 Prozent) der Deutschen sind der Ansicht, daß jeder Patient kostenunabhängig von den Kassen die Therapie bezahlt bekommen sollte, die ihn wieder gesund werden läßt. Zu diesem Ergebnis kommt eine repräsentative Umfrage der *Apotheken Umschau*. Auch wenn die Kassenbeiträge dadurch stabil zu halten wären, käme für fast alle (95 Prozent) beim Zahnersatz ein Wegfall der Zuzahlungen durch die Kassen nicht in Frage. Auch die Kosten für Krankengymnastik und Massagen komplett selbst zu übernehmen, wäre für die meisten (85,3 Prozent) nicht denkbar. (JF)

JF-Anzeigenmarkt

KAUTZ VERSAND
Basische Körperpflege

Säureausleitung leicht gemacht: Basisches Edelsteinbad
Medizinprodukt zur Säureausleitung mit natürlichen Mineralien und Edelsteinen

Nehmen Sie sich Zeit für dieses Basische Edelsteinbad und spüren Sie, wie sich eine unvergleichlich geschmeidige Haut anfühlt. Baden Sie länger, als Sie es üblicherweise gewohnt sind, damit die natürliche Ausleitungsfunktion über die Haut voll wirksam wird.

Dieses Basische Edelsteinbad bewirkt basische pH-Werte des Badewassers von ca. 8,5 - 9,0 und fördert die Ausleitung von Säuren und Stoffwechselschlacken über die Haut.

Basische Vielfalt von Kopf bis Fuß
www.kautzversand.de
oder Tel.: 0800-619 22 44 (gebührenfrei)

Erfahren Sie warum Tausende von zufriedenen Kunden uns bereits seit 14 Jahren vertrauen. Bei uns finden Sie auch viele weitere basische Produkte für Ihr Wohlbefinden.



Bayerwald-Apotheke
Lieferungen an JF-Leser - versandkostenfrei -

Harald Schröter
Marktplatz 1 • 94051 Hauzenberg
Tel.: (085 86) 15 66 • Fax: (085 86) 63 66

Bestellungen per Fernsprecher oder im Weltnetz unter www.Bayerwald-Apotheke.de
ePost: Schroeter.Harald@t-online.de

Männer über 50
...die wissen, was sie in einer befriedigten Partnerschaft wollen, nehmen Eumel-Bull-Kraft-NE Dragees, denn Liebe ist keine Frage des Alters.

Mit **Rinderhodennpulver zur Stärkung ohne Nebenwirkung.**

1 Packg. € 28,- inkl. Versandkosten. Jetzt bestellen – erst in 14 Tagen bezahlen.

Otto Blocherer • Abt. 5 • Friedensstraße 4
Tel. 08 21 / 43 45 57 • 86391 Stadtbergen

LUCHSE BALD NUR NOCH AUSGESTOPFT IM MUSEUM?

Info über Schutzprojekte für wild lebende Luchse bei EuroNatur, Kantonstr. 20, 70372 Stuttgart, www.euronatur.org

MAGNETFELD THERAPIE HEIMBEHANDLUNG
Von vielen Ärzten erfolgreich angewandtes Therapieverfahren für:

- Verzögerte Knochenbruchheilung
- Pseudoarthrosen, Endoprothesenlockerung
- Hüftkopfknekrosen, Therapieerfolge auch bei Sportverletzungen und altersbedingten funktionellen Störungen.

Information, Beratung, Verleih, Verkauf

VOLKER HÖPFINGER MEDIZINTECHNIK
Tel.: 07271-50186, Fax: 07271-50283

RÖNTGENFILM-ARCHIV/VERSANDTASCHEN
Zum Beispiel für Filmformate:

- 30x40cm Euro 78,00 zzgl. MwSt.
- 35x35cm Euro 82,00 u. Versandpauschale
- 35x43cm Euro 96,00 8,00 €/Karton

Qualität 120g Ausführung GS/GB 500 Stück

Komplette Preisliste anfordern!
Alle Maße und Ausführungen lieferbar.

VOLKER HÖPFINGER MEDIZINTECHNIK
Tel.: 07271-50186, Fax: 07271-50283

Über 15 Jahre schonende Prostata-Therapie

- bei gutartiger Prostata-Vergrößerung **Greenlight-Power-Laser**
- bei Prostata-Krebs **fokussierter Ultraschall HIFU**
- minimal-invasive Diagnostik **Echtzeit-Elastographie**

Klinik für Prostata Therapie
Bergheimer Str. 56a
D-69115 Heidelberg
Tel. (0 62 21) 650 85-0
Fax (0 62 21) 650 85-11
www.prostata-therapie.de
Konzessionierte Privatklinik nach §30 GewO

Tropische Bio-Fruchtsäfte und Algen in höchster Güteklasse zu phantastischen Preisen

<p>Bio-Nonisaft - belebt Ihre Energien</p> <p>1 Liter ab 20,50 €</p> <p>Die Wildfrucht Morinda citrifolia (Noni) wird seit Jahrhunderten als die „Allesheilpflanze“ aufgrund ihres hohen Gehaltes an Enzymen in Polynesien geschätzt weil sie den Körper aufbauen, kräftigen und stärken kann. Jede Menge Energie und Wohlbefinden ist das Resultat einer Kur mit Noni Saft, z.B. 6 oder 12 Liter.</p>	<p>Bio Spirulina - besonders leicht verdaulich</p> <p>1kg ab 47,25 €</p> <p>Spirulina platensis Mikroalgen sind mit der wertvollsten, basischen Natursubstanzen unserer Zeit. In ihrem natürlichen Lebensraum (subtropische alkalische Sodaseen), bilden sie mit Hilfe der Kraft der Photosynthese eine Vielzahl essentieller Vitalstoffe in ausgewogener Kombination.</p>	<p>Goji-Beeren - absolut lecker und gesund!</p> <p>500g ab 13,50 €</p> <p>Goji Beeren schmecken süß und sind lecker! Die Menschen aus Zentralasien lieben und schätzen die Goji-Beere so sehr, daß sie jedes Jahr zu ihrer Ehre mehrere Festtage feiern. Goji gilt dort als Frucht des Wohlbefindens. Reich an Antioxidantien und aufbauenden Vitalstoffen.</p>	<p>Aloe Vera - Frischpflanzensaft aus Mexiko</p> <p>1 Liter ab 9,50 €</p> <p>Wir importieren Bio Aloe Vera Saft direkt vom Produzenten und haben keinerlei Zwischenhändler. Dadurch ergibt sich zum einen ein sehr günstiger Preis, zum anderen haben wir bestmögliche Kontrolle über das Produkt und unseren damit verbundenen Qualitätsanforderungen. Dieser Aloe Vera Saft in Bio ist die gleiche Ware, die Sie oftmals im Reformhaus für den doppelten Preis sehen.</p>	<p>Granatapfelsaft - das Symbol der Unsterblichkeit</p> <p>1 Liter ab 6,50 €</p> <p>Der Granatapfel, altddeutsch auch als Paradiesapfel bekannt, ist eine der ältesten Kultur- und Heilfrüchte der Menschheit. Der aromatische Saft des Granatapfels gilt schon seit dem Alten Testament als das Lebenselixier und als Symbol der Unsterblichkeit und Sinnlichkeit. Heute belegen mehr als 250 wissenschaftliche Studien die gesundheitsfördernde Wirkung.</p>	<p>Bio Chlorella - liefert alle Aminosäuren</p> <p>1kg ab 78,15 €</p> <p>Chlorella Algen sind wegen ihres besonderen Gehalts an Nährstoffen, speziell für Vegetarier und Veganer interessant. Chlorella wird als hochwertiges Nahrungsergänzungsmittel geschätzt. Mit ca. 60% Proteingehalt übertrifft die Chlorella Alge alle bekannten Lebensmittel. Sie enthält alle Aminosäuren in einem ausgewogenen Verhältnis. Ideal zur Ausleitung von Schwermetallen.</p>
---	---	--	--	---	---

Naturscheune

Die Naturscheune hat ihren Sitz in Autenhausen, nahe Coburg im schönen Nordbayern. Wir kümmern uns darum, welche natürlichen Methoden es zur Gesunderhaltung weltweit gibt.

Wir verzichten auf Zwischenhändler und geben diese Ersparnis direkt an unsere mehr als 17.000 Kunden weiter. Bei uns kaufen Sie bequem auf Rechnung – oder sichern Sie sich einen zusätzlichen Rabatt von 5% per Vorkasse. Gesundheit muß nicht teuer sein. Wir möchten einen Beitrag zur kostengünstigen Versorgung mit Bestqualität leisten. Möglich ist dies durch Direktimport und Großbestellungen im Inland. Dabei ist zertifizierte und analysierte Ware in Bestqualität von namhaften Herstellern für uns selbstverständlich.

Naturscheune
Lindenstraße 20
96145 Autenhausen
Tel.: 09567 - 98 11 5 11
info@naturscheune.de

www.naturscheune.de - Entdecken Sie viele weitere interessante Produkte in unserem Online-Shop oder Tel: 09567 - 9811511
Günstige Staffelpreise bei größerer Abnahme. Es sind auch kleinere Einheiten möglich!